

Walter Kindermann, Richard Sickinger,
Dagmar Hedrich, Susanne Kindermann

Drogenabhängig

Lebenswelten zwischen Szene, Justiz,
Therapie und Drogenfreiheit

Lambertus

Inhalt

VORWORT

KAPITEL I

DAS CHANCEN-KONZEPT: IDEE UND REALISIERUNG DER „AMSEL“-STUDIE

Walter Kindermann

1. Die Idee
2. Probleme und Aufwand der Methode
3. Theoretische Konzeption
4. Forschung zwischen Mensch und Methode:
Die Erhebungs„instrumente“
5. Die Stichprobe

KAPITEL 2

RISSE IM SOZIALEN NETZ: WEGE ZUM DROGENGEBRAUCH

Susanne Kindermann

1. Ein Fallbeispiel: Marc
2. Herkunftsfamilie
3. Schule und Berufsorientierung
4. Freundschaftsbeziehungen
5. Liebe und Sexualität

KAPITEL 3

DROGENABHÄNGIGKEIT UND AMBULANTE HILFE

Richard Sickinger

1. Einleitung
2. Drogenkarriere und Beratungserfahrung
3. Ambulante Drogenhilfe aus der Sicht der Abhängigen

KAPITEL 4

STRAFE ODER THERAPIE?

Richard Sickinger, Walter Kindermann

1. Einleitung
2. Der lange Weg der Entscheidung für Therapie:
Motive und Anlässe

151	3. Stationäre Drogentherapie aus der Sicht der Behandelten
177	4. Behandlungsende, Behandlungsabbruch: Chancen in der Krise?
187	5. Die Auswege werden immer enger: Therapiezeit gegen Haftzeit und Todesbedrohung
193	KAPITEL 5 DROGENABHÄNGIGE FRAUEN UND MÄNNER Dagmar Hedrich
193	1. Einleitung
194	2. Demographische Daten
196	3. Ungleiche Chancen, ungleiche Lasten: Die biographische Entwicklung drogenabhängiger Frauen und Männer
214	4. Aids, Drogen und Prostitution
230	5. Die Notwendigkeit neuer Angebote in der Drogenarbeit
235	KAPITEL 6 METHADON: WAS SAGEN ABHÄNGIGE DAZU? Walter Kindermann
235	1. Einleitung
236	2. Bereitschaft zu Opiatsubstitution und ihre Abhängigkeit von Lebenssituationen
241	3. Meinungen und Argumente: Das „pro“ und „contra“ unter verschiedenen Aspekten
254	4. Schlußfolgerungen
260	KAPITEL 7 PERSPEKTIVEN ODER: OPEN END Walter Kindermann
263	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS
269	DIE AUTOREN